

TUN WIR NUR UNSERE ARBEIT? :

Gedanken über Mitschuld und Mut

Luftwaffenpilot:

Ich krümme nur den Finger am Abzug und beherrsche das Firmament,
auf Patrouille durch Wolken, in denen kalte Schatten lauern.
Die Ziele dort unten? Nichts als Koordinaten.

Geheimdienstanalyst:

Ich scanne bloß Bilder; bewerte die Gefahr;
reduziere weite Landstriche auf binäre Codes.
Dann schliesse ich die Akte – und vergesse.

Bodenpersonal:

Ich füttere Bestien aus Stahl und Feuer mit Blei,
ohne an die Leiber zu denken, die sie zerfetzen und verstümmeln.

Flugzeugmechaniker:

Ich öle das Getriebe und halte die Motoren wach,
damit diese Raubvögel niemals zögern, versagen oder zerbrechen.

Fabrikarbeiter:

Ich drehe Schrauben, prüfe das Maß –
jeder Handgriff ist nur ein weiteres Rädchen in der Maschinerie des Krieges.

Militärschäfer:

Ich tröste die Seelen derer, die kämpfen und verzweifeln,
segne die Toten und frage mich still:
wrum gibt es so viel Geschrei und so wenig Gehör?

Politiker:

Ich verspreche Frieden und zähle das Gold,
sichere die Macht für die nächste Wahl
und lächle für die Kameras in einem Spiel mit hohem Einsatz.

Bürger:

Ich zahle meine Steuern, wende den Blick ab,
scrollle an den Bildern vorbei – dem Schutt, den Kindern, der Trauer –
und kehre zu meinem Kaffee, meinem Komfort, meinem gewöhnlichen Leben zurück,
und hoffe, dass das nahende Unwetter meinen Himmel verschont.

Alle (unausgesprochen):

Und so schließt sich der Kreis aufs Neue –
Gewalt, die aus jeder unserer Gaten erwächst.
Warum ist es so leicht zu vergessen
unsere höheren Berufungen in diesem Spiel?

- T Newfields

Beg.: 1996 Shizuoka ☆ Rev. 2025 Shizuoka